

GEWINNVERTEILUNG

Eingereicht für die Sitzung vom 12. Mai 2016

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu _____)

AutorIn:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Fabienne Hitz

Antrag:

Der Vorstand beantragt folgende Verteilung des Gewinns von 76'398,56 CHF:

SR- Fonds:	42'398,56 CHF
Rückstellung Womentoring:	10'000,00 CHF
Rückstellung GasthörerInnenscheine:	4'000,00 CHF
FS- Fonds:	10'000,00 CHF
Rückstellung IT:	5'000,00 CHF
Rückstellung Vaterschaftsurlaub:	5'000,00 CHF

Begründung:

SR- Fonds: Das SR- Reservefonds Reglement sieht vor, jederzeit 25'000 CHF im SR- Fonds zur Deckung von Defiziten in der Jahresrechnung bereitzuhalten. Zurzeit befinden sich nur noch 2'490,52 CHF im Fonds (siehe auch Übersicht Rückstellungen und Fondsvermögen in der Beilage). Deshalb möchte der Vorstand gerne einen grossen Teil des Gewinns in den SR- Fonds gesprochen haben.

Rückstellung Womentoring: Diese Rückstellungen sollen zur Sicherung einer weiteren Runde des Programms Womentoring beitragen.

Rückstellung GasthörerInnenscheine: Um das Projekt zu starten, benötigen wir ein Startkapital von 4'000 CHF. Dieser Betrag reicht, um 16 GasthörerInnenscheine zu finanzieren. Danach soll das Projekt möglichst durch Beiträge von verschiedenen Organisationen, Parteien oder auch Unternehmen finanziert werden. Mehr Informationen zum Projekt sind dem Konzept dazu zu entnehmen (siehe Beilage).

FS- Fonds: Der Fachschaftsfonds dient zur Unterstützung von ausserordentlichen Projekten von Fachschaften. In letzter Zeit wurde er wieder mehr genutzt. Deshalb möchte der Vorstand jetzt die Gelegenheit nutzen und das Fondsvermögen um 10'000 CHF zu erhöhen.

Rückstellung IT: Um im 2019 eine neue Homepage anzuschaffen, soll bereits jetzt Geld beiseitegelegt werden für die Finanzierung.

Rückstellung Vaterschaftsurlaub: Im RAV ist geregelt, dass alle Angestellten der SUB einen Anspruch auf Elternurlaub haben. Um bei einer allfälligen Vaterschaft eines Angestellten, diesen Anspruch finanzieren zu können, möchte der Vorstand dafür Rückstellungen bilden.

Beilagen: Übersicht Rückstellungen und Fondsvermögen
Konzept zum Projekt GasthörerInnenscheine

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis:

Übersicht Rückstellungen und Fondsvermögen

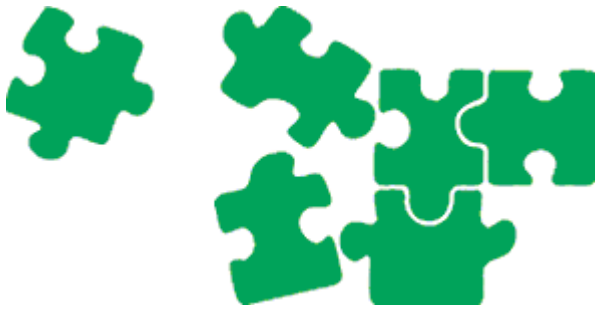
Stand: 26.04.2016

Rückstellungen	
Mobiliar	2.000,00
Womentoring	12.000,00
Urabstimmung	2.000,00

Fondsvermögen	
SOZ- Fonds	608.352,95
RK- Fonds	13.951,74
SR- Fonds	2.490,52
FS- Fonds	17.663,85

Stand: 31.12.2015

Budgetierte Rückstellungen (im 2015)	
Womentoring Sicherung nächster Runden	500,00
Software/ Lizenzen/ Support Rückstellungen IT	2.413,00
Betreuungszulagen Rückstellungen Vaterschaftsurlaub	5.000,00



Konzeptpapier GasthörerInnenscheine für geflüchtete Personen

SUB - StudentInnenschaft der Universität Bern
Lerchenweg 32, Postfach
3000 Bern 9
Tel. +41 (0)31 631 54 11
e-mail: vorstand@sub.unibe.ch

Projektverantwortliche:
Simone Herpich
SUB-Vorstand für Internationales, Fachschaften, Fakultäten und Gruppierungen
simone.herpich@sub.unibe.ch
Tel. 076 4784741

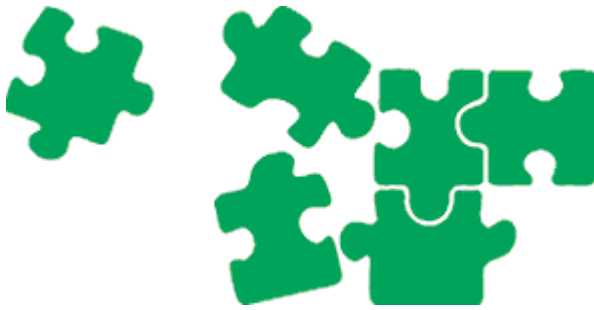
1. Kurzbeschreibung des Projekts

In die Schweiz geflüchtete Personen mit Ausweis N, die Interesse an einem Besuch der Universität Bern haben, sollen Zugang zu Vorlesungen erhalten. Zu diesem Zweck wird ein Fonds angelegt, um GasthörerInnenscheine für diese Geflüchtete zu finanzieren. Geflüchtete mit einem GasthörerInnenschein werden über ein Mentoringprojekt von Studierenden der Universität Bern begleitet. Dadurch kann ein sozialer Beitrag zur Integration von Geflüchteten geleistet werden. Außerdem können Studierende der Universität Bern so ihren Horizont erweitern und ihre Sozialkompetenzen stärken.

2. Ausgangslage

Aktuell finden keine konkreten fakultätsübergreifenden Programme oder Unterstützungen für Geflüchtete an der Universität Bern statt. Vereinzelt organisieren Studierende oder ProfessorInnen Aktivitäten, die jedoch nur eine begrenzte Zahl von Geflüchteten ansprechen oder erreichen. Der VSS, Verband Schweizer Studierendenschaften entwickelt aktuell ein nationales Mentoringprojekt für Geflüchtete mit Ausweis F.

Somit finden momentan auf der nationalen Ebene vom VSS sowie lokal an der Universität Bern Hilfsprojekte für Geflüchtete statt, wobei die Projekte an der Universität Bern jedoch kleinräumig und weitestgehend umkoordiniert stattfinden. Die StudentInnenschaft der Universität Bern SUB möchte diese Lücke gerne schliessen und GasthörerInnenscheine für Geflüchtete mit Ausweis N anbieten sowie diese durch MentorInnen betreuen lassen.



3. Ziele und Zielgruppen

Ziel 1:

Es besteht ein Fonds, aus dem GasthörerInnenscheine für interessierte Geflüchtete finanziert werden können.

Die SUB leistet eine Anschubfinanzierung in Höhe von 4.000 CHF. Weitere finanzielle Mittel sollen von verschiedenen Organisationen, Parteien und Unternehmen eingeworben werden.

Ziel 2:

Die GasthörerInnenscheine werden an interessierte Geflüchtete rechtzeitig ausgegeben.

Interessierte Geflüchtete werden identifiziert und sie werden vor Semesterbeginn über die Rechte und Pflichten, die mit dem Erwerb eines GasthörerInnenscheins verbunden sind, aufgeklärt.

Ziel 3:

Einbinden von ProfessorInnen und Dozierenden der Universität Bern, die passende Zusatzvorlesungen für geflüchtete Personen anbieten wollen.

Lehrende, die gezielt Vorlesungen für geflüchtete Personen anbieten möchten sollen kontaktiert und in das Projekt eingebunden werden.

Ziel 4:

Geflüchtete mit einem GasthörerInnenschein werden von freiwilligen MentorInnen betreut.

Die SUB stellt sicher, dass jede geflüchtete Person, die einen GasthörerInnenschein erhält, durch einen Studierenden der Universität Bern während des Semesters betreut wird. So wird die Nachhaltigkeit und der Erfolg des Programms sichergestellt.



4. Strategie

Die Universität bietet GasthörerInnenscheine an, die zum Besuch von fünf Vorlesungen berechtigen incl. Zugang zu allen Unterrichtsmaterialien. Diese GasthörerInnenscheine sollen an interessierte Geflüchtete ausgegeben werden, wobei die Geflüchteten für die Dauer der Zugangsberechtigung von einer Mentorin oder einem Mentor an der Universität Bern betreut werden sollen. Dies knüpft nahtlos an das Projekt des VSS an.

Der SUB-Vorstand unterhält enge Kontakte zu Organisationen, wie zum Beispiel der Amnesty International Unigruppe Bern, die Kontakte zu Geflüchteten pflegen. Ausserdem arbeitet die SUB sehr stark mit dem VSS und ihrem Flüchtlingsprojekt zusammen. Dadurch kann das Projekt unter Geflüchteten bekannt gemacht werden und MentorInnen an der Universität gefunden werden. Die MentorInnen können an den spezifischen Schulungen des VSS teilnehmen.

Ablauf

Vorgesehen ist, dass Geflüchtete bei der SUB Bedarf an einem GasthörerInnenschein anmelden. Die SUB stellt daraufhin Kontakt mit einer Mentorin oder einem Mentor her. Das erste offizielle Treffen soll zwischen geflüchteter Person, MentorIn und SUB stattfinden. Die/Der MentorIn soll sich dann zusammen mit der geflüchteten Person um die administrativen Angelegenheiten kümmern und die Infrastruktur der Universität Bern bekannt machen. Die SUB übernimmt die Bezahlung des GasthörerInnenscheins an die Universität.

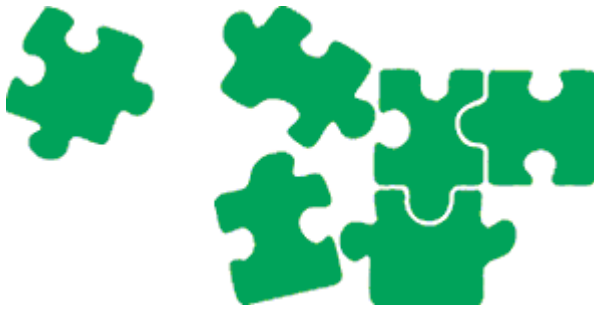
5. Kosten

Die Kosten für einen GasthörerInnenschein belaufen sich auf 250,00 CHF für ein Semester. Diese setzen sich zusammen aus 100,00 CHF Einschreibegebühr bei der ersten Einschreibung und einer Pauschalgebühr von 150,00 CHF für maximal 5 Vorlesungen pro Semester. Das heisst, die Kosten für jedes weitere Semester belaufen sich für die selbe Person lediglich auf 150,00 CHF.

Die SUB spricht einmalig 4.000 CHF, um das Projekt anlaufen zu lassen. Damit können 16 volle GasthörerInnenscheine finanziert werden. Da das Projekt langfristig und nachhaltig angesetzt ist, wird eine Erhöhung des Fonds durch Dritte angestrebt.

6. Zusammenfassung des Projekts

Der Fonds für GasthörerInnenscheine an der Universität Bern soll Geflüchteten einen unkomplizierten Zugang zu Bildung verschaffen. Es muss hierbei nicht auf vorhandene Diplome oder Dokumente geachtet werden, jede und jeder interessierte



Geflüchtete kann einen GasthörerInnenschein erhalten und wird von ausgebildeten MentorInnen betreut, die an der Universität Bern eingeschrieben sind.

Die SUB finanziert GasthörerInnenscheine für 16 Personen. Weitere Finanzierung ist dringend notwendig, um einen langfristigen Erfolg des Projekts zu gewährleisten. Globale bewaffnete Konflikte nehmen zu und immer mehr Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und sich in fremden Ländern und Kulturen einzufinden. Bildung allerdings ist ein universales Gut und kann zur Verständigung untereinander beitragen. Daher liegt der SUB, der StudentInnenschaft der Universität Bern, dieses Projekt sehr am Herzen.